

Abfallwirtschaftskonzept 2013 - 2017

Das Abfallwirtschaftskonzept 2013 ff sieht u.a. vor, dass zur Realisierung der ab 2015 durch das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) vorgegebenen erweiterten Trennpflichten beabsichtigt ist, möglichst frühzeitig ein Sammelsystem zu installieren, in dem sog. Nichtverpackungen aus Metall und Kunststoff zusammen mit den Leichtverpackungen erfasst werden.

Im Vorgriff auf eine mögliche Wertstofftonne ist geplant, die LVP-Erfassung im Landkreis Wesermarsch vom derzeitigen Sacksystem auf ein Tonnensystem umzustellen. Die Details einer solchen Umstellung müssen zunächst geprüft werden. Insbesondere ist die zeitliche Abwicklung zu klären und sind die noch ausstehenden gesetzgeberischen Maßnahmen dabei zu beachten.

Für die kommende Ausschreibung der Erfassung der Leichtverpackungen durch die Dualen Systeme sollen Sammeltonnen gleichberechtigt neben den „Gelben Säcken“ in die Abstimmungsvereinbarung aufgenommen werden.

Realisierte Maßnahmen:

Für Ende Oktober 2012 sind die 10 Dualen Systeme von der Abfallwirtschaft Wesermarsch zu einem Gespräch nach Brake eingeladen worden. Mangels Beteiligung seitens der Systeme ist dieser Termin nicht zustande gekommen.

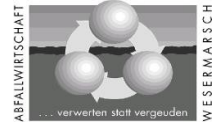
Für die im März 2013 beginnende Ausschreibung der Erfassung der Leichtverpackungen durch die Dualen Systeme für die Jahre 2014 bis 2016 ist die Duales System Deutschland GmbH (DSD) in Hamburg – als Ausschreibungsführer für das Gebiet des Landkreises Wesermarsch – am 26.10.2012 angeschrieben und gebeten worden, die Systembeschreibung in der zukünftigen Abstimmungsvereinbarung entsprechend zu ändern (Gelbe Tonnen gleichberechtigt neben den Gelben Säcken).

Mit Schreiben vom 17.01.2013 hat die DSD der Abfallwirtschaft Wesermarsch mitgeteilt, dass nach Abstimmung mit den anderen 9 dualen Systemen (für eine Änderung des Erfassungssystems müssen alle Systembetreiber zustimmen) ein solches Mischsystem, insbesondere aus Kostengründen, nicht in Frage kommt. Vielmehr wird seitens der dualen Systeme die Beibehaltung des derzeitigen Erfassungssystems über Gelbe Säcke präferiert.

Denkbar wäre jedoch ein Wechsel auf ein reines Tonnensystem, wobei jedoch im gleichen Zuge der Sammelrhythmus auf eine vierwöchentliche Leerung der Behälter umzustellen wäre.

Fazit:

Die für die kommende Ausschreibung der Erfassung der Leichtverpackungen durch die Dualen Systeme vorgesehene Änderung der Systembeschreibung zur Abstimmungsvereinbarung, nach der Sammeltonnen gleichberechtigt neben den „Gelben Säcken“ in die Systemvereinbarung



aufgenommen werden sollten, läßt sich für die im März 2013 beginnende Ausschreibung nicht realisieren.

Der von DSD vorgeschlagene Wechsel auf ein reines Tonnensystem bei vierwöchentlicher Abfuhr erscheint sowohl aus Kapazitäts- als auch aus Hygienegründen nicht akzeptabel.

Zudem engt ein solches System die Nutzer in der Wesermarsch hinsichtlich der Flexibilität der Bereitstellung gegenüber dem derzeitigen Sacksystem erheblich ein.

Es sollte daher auch ab 2014 vorerst am derzeitigen Erfassungssystem durch den Gelben Sack festgehalten werden, zumal die voraussichtlich ab 2015 eintretenden neuen gesetzlichen Regelungen hinsichtlich der Ausweitung der getrennten Wertstoffeffassung im Detail noch nicht vorliegen.